

Eien ni

Bis in alle Ewigkeit

Von MAC01

Kapitel 15: Veränderungen

Die Sommerferien waren zu Ende gegangen. Seto hatte nicht an den See fahren müssen und fühlte sich dadurch seltsam befreit. Er lernte weiterhin mit Katsuya und fand darin das Gefühl der Erfüllung. Gozaburo hatte die beide seit der Konfrontation einfach links liegen gelassen. Zwar erwartete er immer noch sein Abendessen, wenn er heim kam, doch ansonsten sprach er weder mit dem Blondem noch mit seinem Sohn ein Wort.

Außerdem hatte Katsuya Seto mit in einen Baumarkt genommen, wo sie einen Riegelverschluss gekauft und danach an die Zimmertür des Dunkelhaarigen angebracht hatte. So konnte dieser abends den Riegel vorschieben und in der Sicherheit schlafen, dass Gozaburo nicht mehr einfach so in seinem Zimmer stehen würde.

Doch in einigen Nächten war es vorgekommen das Seto über die Feuertreppe einen Stock höher geschlichen war und dort sachte gegen Katsuyas Fenster geklopft hatte. Nach den ersten beiden Malen hatte Katsuya dann sein Fenster so offen gelassen, dass Seto es von außen hochschieben und ins Zimmer schlüpfen konnte.

Katsuya hatte nie gefragt, warum Seto sich zu ihm flüchtete. Er war davon überzeugt, dass Seto in diesen Nächten besonders schlecht geschlafen hatte und daher etwas Schutz und Geborgenheit suchte, die er ihm gerne schenkte.

Die Ferien waren kaum eine Woche vorüber, da liefen Seto und Katsuya kurz vor der Schule Ushio über den Weg, der nur allzu erfreut über die Gelegenheit war, Katsuya mal wieder zu erwischen.

"Gaijin... hast dich ganz schön dünn gemacht vor den Ferien, was?", kam es überfreundlich von dem Drittklässler.

Katsuya wollte zurückweichen, als er spürte, dass hinter ihnen die zwei Lakaien des Schlägers aufgetaucht waren.

"Ah, du sprichst nicht mehr mit mir. Versteh ich nicht, denn immerhin hast du doch mich geschnitten. Das war nicht gerade höflich.", meinte der Ältere.

"Nicht sehr höflich.", wiederholte Sakai wie ein Papagei.

"Jedes Wort an euch ist auch Verschwendung.", kam es kalt von Seto und Katsuyas Augen weiteten sich vor Schreck.

"W... was hast du gesagt?", kam es überrascht von Ushio.

"Grob übersetzt hab ich dich dumm genannt.", antwortete Seto provokativ.

"Wer zum Teufel ist das... wer zum Teufel bist du überhaupt?", kam es verwirrt von

Ushio.

"Das ist doch diese Goth-Schwuchtel aus der Zweiten.", kam es von Tokuda, der dafür einen genervten Blick von Ushio erntete.

"Du bist also diese Goth-Schwuchtel aus der Zweiten?", wiederholte der Anführer des Trios.

"Ich bin die Goth-Schwuchtel aus der Zweiten und du bist der hirnlose Donkey-Kong-Ersatzaffe aus der Dritten?", entgegnete Seto erneut. Ushio ballte die Fäuste und man konnte ihm den Ärger deutlich ansehen. "Was... willst du mich schlagen? Nur zu, aber überleg dir zwei Mal, ob es dir das wert ist, denn im Gegensatz zu dir, bin ich an der Schule ein unbeschriebenes Blatt."

"Er hat schon Recht, Ushio-sama... es könnte echt doof aussehen, wenn wir den hier aufmischen... bei dem Gaijin sagt niemand was... aber bei dem da...", merkte Sakai kritisch an.

"Wie wär es, Goth-Schwuchtel, wenn du einfach Leine ziehst.", schlug Ushio in einem bemüht-freundlichen Tonfall vor.

"Hm... lass mich kurz überlegen, bevor ich 'Nein' sage.", erwiderte Seto und Ushio brauchte tatsächlich einen Moment, bevor er realisierte, was der Dunkelhaarige eigentlich gesagt hatte und musste kurz belustigt Lachen.

"Der bettelt geradezu darum eine auf die Schnauze zu bekommen.", meinte Ushio und klang dabei, als würde er in einer Zwickmühle stecken.

"Wie wär das: Ihr dreht euch einfach um und lasst uns fortan in Ruhe, dafür erzählen wir niemanden, wie dämlich du eigentlich bist.", schlug Seto vor.

"Jetzt reicht es.", kam es von Ushio, der damit Seto eine verpasste. Sofort hörten sie vom Schulgelände die Pfeife der diensthabenden Aufsicht.

"Hey Ushio... zum Rektor, sofort.", blaffte der Lehrer, der den Drittklässler am Kragen packte und mit sich zog. Seto hielt sich derweil die blutende Nase. Noch immer blickte Katsuya ihn fassungslos an.

"Warum...?", stammelte der Blonde, während die beiden anderen Schläger sich verzogen.

"Na jetzt werden wir vor ihm unsere Ruhe haben.", meinte Seto nur. "Wenn er nicht ganz so blöd ist, wie ich ihn gerade genannt habe, dann wird er nicht seinen Schulabschluss für einen Verweis riskieren."

"Du pokerst ziemlich hoch.", merkte Katsuya an. "Komm ich bring dich in Krankenzimmer."

Tatsächlich ließ Ushio sie von da an in Ruhe. Zwar konnte er es nicht lassen Katsuya als Gaijin zu beschimpfen oder andere, wenig schmeichelhafte Begriffe zu verwenden, aber er wagte es nicht mehr, sich ihnen zu nähern. Scheinbar hatte der Direktor ihm ordentlich den Marsch geblasen.

Katsuya lag wieder quer über seinem Pult, als sein Klassenlehrer vor ihm stehen blieb. Fragend blickend richtete sich Katsuya auf. In der Hand hielt Herr Miyatake die letzte Klassenarbeit, die sie in der Woche zuvor geschrieben hatten.

"Du wirst diese Arbeit nachschreiben.", meinte er harsch zu dem Blondem.

"W... was? Wieso?", fragte Jonouchi völlig verblüfft.

"Weil du geschummelt hast.", meinte der Lehrer gereizt. "Ich weiß nicht wie, aber du hast bei irgendwem abgeschrieben."

Damit knallte er dem Blondem die korrigierte Arbeit auf den Tisch, auf dem ein 'Gut' mit Plus stand. Katsuya freute sich, doch dann verstand er, was der Lehrer meinte: Er glaubte nicht daran, dass ein Schüler, der durchgehend einen Fünferschnitt fuhr, auf

einmal nach einem Sommer seine Noten auf eine Zwei heben konnte.

"Ich hab nicht abgeschrieben.", meinte Katsuya aufbegehrend.

"Entweder du schreibst sie heute Nachmittag nach oder ich trage dir eine Sechs ein.", warnte der Lehrer ihn.

"Herr Miyatake.", mischte sich auf einmal Seto ein. "Er hat nicht betrogen. Wir haben den ganzen Sommer gelernt, damit er im Stoff aufholt.", meinte Seto in einem bedächtigen Tonfall. Die gesamte Klasse drehte sich verblüfft zu ihm um, doch das war dem Goth egal. Der Lehrer musterte Seto ausgiebig bevor er genervt schnaufte.

"Ist das so, ja?", kam es von ihm in einem zweifelnden Tonfall.

"Ja, ist es.", bestätigte Seto noch einmal selbstsicher.

"Nun gut, dann will ich das mal glauben... vorerst.", meinte Herr Miyatake und gab Seto dessen Arbeit. Katsuya sah den Goth nur völlig ungläubig an.

"Alles gut?", fragte Seto leise flüsternd. Katsuya nickte wie in Zeitlupe. Das war das erste Mal seit Honda, dass sich jemand für ihn eingesetzt hatte.

Als Katsuya und Seto an diesem Morgen auf das Schulgelände kamen zogen sie ungewollt die Blicke aller anderen Schüler auf sich. Manche von ihnen blieben sogar stehen, um sich zu ihnen umzudrehen, tuschelten dann mit ihren Freunden kurz und zeigten dann auf sie. Andere hielten ein Blatt Papier in der Hand und schienen was auch immer darauf gedruckt war mit ihnen zu vergleichen.

"Irgendwas geht hier vor.", meinte Katsuya leise.

"Die Frage ist nur was.", erwiderte Seto ebenso leise.

"Nichts Gutes, wenn du mich fragst.", gab Katsuya seine Befürchtung zum Besten.

Als sie das Schulgebäude betraten blieben sie wie angewurzelt stehen. Die Flure waren mit unzähligen Ausdrucken eines Bildes regelrecht renoviert worden. Katsuya riss eines der Blätter ab und Seto blickte ungläubig über dessen Schulter auf den Druck.

"Wie zum...", stammelte Katsuya, während es Seto die Sprache verschlagen hatte.

"Hey, ihr beiden da...", wurden sie plötzlich von einem Lehrer angeblafft, der ebenfalls einen Ausdruck in der Hand hatte. "Zum Direktor. Sofort!"